

Von Michael Kalmar (Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern, vom 25.08.1994

Schmuck für Körper und Wohnung
Ausstellung im Märthüsli Affoltern
26.08.1994 - 18.09.1994

Der Kulturkommission Affoltern ist es wieder einmal gelungen, eine eindrückliche Ausstellung im Märthüsli Affoltern zu organisieren.

Marlies Achermann aus Bonstetten präsentiert dekorative textile Bilder und Sandra Canonica aus Wettswil durch seine Schlichtheit bestechenden Schmuck aus der eigenen Werkstatt.

Die Ausstellung wird heute Abend am 19 Uhr eröffnet und geht bis zum 18. September.

Marlies Achermann macht Stoff zu einem ihrer Hauptbezugspunkte. Schliesslich bedeckt sich der Mensch von der Geburt an mit Textilien. Zwiesprache mit dem Material, Eingehen auf Farbe und Struktur lässt die Handwerkerin zur Künstlerin werden. Neben Textilcollagen verwendet Marlies Achermann auch Patchwork und Quilting (Steppen) als Ausdrucksmittel.

Gelernt hat sie bei Evelyn Churcher, die ihr vor allem den Mut zum Experiment vermittelt hat, an der Schule für Gestaltung in Zürich. Die Bilder der Bonstetterin enthalten wohl häufig gegenständliche Motive, sind aber in der Gesamtbetrachtung nicht figürlich. Auffällig ist die vielfache Verwendung von Rastern, die Ordnung in die Bewegung bringen. "Zuerst zerstören, dann wieder aufbauen" ist eine Vorgehensweise, die Marlies Achermann besonders fasziniert.

Die herrlichsten Kleider (kein Stoffladen ist vor ihr sicher) werden zerschnitten, um dann zu einem neuen harmonischen Ganzen wieder zusammengefügt zu werden. Die Stoffe werden in Ergänzung zu ihrem strukturellen Eigenleben häufig mit dem Pinsel übermalt und viele verschiedenartige Fremdmaterialien wie Papier oder Maisstroh werden aufgebracht.